



Sind Antibiotika wirklich so gefährlich?

Nein – die Gefahr lauert im Umgang des Menschen mit diesen hoch wirksamen und lebensrettenden Arzneimitteln!

„Jedes Jahr sterben mindestens 25.000 Menschen, weil sie gegen Antibiotika resistent sind und ihnen somit nicht geholfen werden kann“, warnt der EU Kommissar Borg.

Der Kontext erklärt es, schuld an dem Dilemma ist unter anderem die zunehmende Antibiotika Resistenz.

Wodurch entsteht diese?

Es sind vor allem 3 Gründe, die dazu führen:

1. der Einsatz von Antibiotika in der Tiermast
2. die medizinisch nicht gerechtfertigte Anwendung
3. die Nichteinhaltung der vom Arzt vorgeschriebenen Therapietreue

Antibiotikaresistenz bedeutet, dass die Mikroorganismen nicht mehr auf die antibiotische Therapie ansprechen bzw. die Antibiotika nicht mehr therapierelevant wirken können.

Die Mikroorganismen passen sich an die Wirkmechanismen der Antibiotika an, bei der kurzen Generationszeit der Bakterien werden diese Erbinformationen sehr schnell an folgende Bakteriengenerationen weitergegeben.

So können Bakterien beispielsweise Proteine bilden, die das Antibiotikum neutralisieren oder vom Antibiotikum ursprünglich angegriffene Strukturen umbauen. Das Antibiotikum bekommt eine Wirkungslücke, diese kann bei Kreuzresistenzen eine ganze Gruppe von Antibiotika betreffen.

Die Auswirkung: Das vom Arzt verordnete Antibiotikum schlägt nicht an und die Erkrankung verschlimmert sich. Der Arzt muss auf andere, stärkere, eventuell mit mehr Nebenwirkungen behaftete Antibiotika ausweichen. Kliniken haben für solche Fälle sogenannte Reserveantibiotika, die ausschließlich extrem resistenten Keimen vorbehalten sind und durch ihren eingeschränkten Einsatz keine Resistenz aufbauen können.

Interessant sind die Ursachen für eine Antibiotikaresistenz - verfolgen Sie die nächsten Gesundheitsnews, in denen wird über Tiermast und Hinweise zur korrekten Einnahme von Antibiotika berichtet wird.

Quellen:

Die Welt „Antibiotika: 25.000 Tote pro Jahr in der EU“, Christoph B. Schiltz, 07.04.2014;
Antibiotikaresistenz Wikipedia